

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Verzeichnis der Autor:innen sowie Herausgeber:innen	XVII
 2. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2023)	 1
<i>Rita Simon</i>	
Nachhaltigkeit und Greenwashing.....	3
<i>Nina Limberg/Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder</i>	
Nachhaltigkeit und Bilanzrecht	17
<i>Julia Told/Petra Felzmann</i>	
Kapitalmarktrechtliche Nachhaltigkeitsinformationspflichten	35
<i>Joseph Legerer</i>	
Compliance und Nachhaltigkeit.....	97
<i>Bernhard Burtscher/Dominik Schindl</i>	
Klimaklagen: Zeitenwende revisited.....	111
<i>Marc Ruttloff/Eric Wagner</i>	
Aktuelle Rechtsfragen im Rahmen von „Klimaklagen“	127
 3. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2024):	
Greenwashing.....	141
<i>Franca Contratto/Lars A. Fischer</i>	
Greenwashing-Bekämpfung in der Schweiz:	
Zweierlei Mass für Realwirtschaft und Finanzindustrie?.....	143
<i>Erika Ummenberger-Zierler/Judith Stenitzer/Sophie Spet/</i>	
<i>Anna-Katharina Wilfing</i>	
Grüne Werbung im internationalen Vergleich: Zwischen Softlaw,	
Regulierung und Überregulierung.....	183
	VII

Martin Prohaska-Marchried/Alexander Lakatha

2026: Odyssee im Werberaum – aktuelle und künftige

Herausforderungen für die Werbung mit Umweltaussagen 225

Michael Horak

Auswirkungen der Green Claims-Richtlinie auf die Durchsetzung

lauterkeitsrechtlicher Ansprüche 259

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autor:innen sowie Herausgeber:innen	XVII
2. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2023)	1
<i>Rita Simon</i>	
Nachhaltigkeit und Greenwashing	3
I. Einführung	4
II. Notwendigkeit der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaft	5
A. Die nachhaltige Entwicklung auf internationaler Ebene.....	6
B. Aus der europäischen Perspektive.....	6
III. Wie reagieren die Märkte auf die Umstellung?.....	7
A. Grüne Leistung als Wettbewerbsindikator	7
B. Negative Folgen von Grünfärberei	8
C. Ist der bestehende Rechtsrahmen gegen Greenwashing und für Nachhaltigkeit ausreichend?	9
1. Gegenwärtiger Rechtsrahmen.....	9
a) Energiekennzeichnungs- und Ökodesign-RL	9
b) VO über das Umweltzeichen.....	11
c) RL über vergleichende Werbung und die UGPRL	11
d) Klarstellungen durch die Richtlinie (EU) 2024/825	13
2. Neue Pläne zur Eindämmung von Grünfärberei	14
IV. Zusammenfassung	14
<i>Nina Limberg/Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder</i>	
Nachhaltigkeit und Bilanzrecht.....	17
I. Einführung	19
II. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich – aktuelle Regulatorik: das NaDiVeG	22
III. Aktuelle Entwicklungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union.....	24
A. Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive...	24
	IX

B. Die European Sustainability Reporting Standards	25
1. Sektorübergreifende (Cross-Cutting) Standards.....	26
a) Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit	27
b) Sustainability Due Diligence.....	28
2. Themenorientierte ESRS-Standards	29
a) ESRS-Environment (ESRS E1–5).....	29
b) ESRS-Social (ESRS S1-4)	31
c) ESRS-Governance (ESRS G1).....	32
IV. Ausblick.....	32

Julia Told/Petra Felzmann

Kapitalmarktrechtliche Nachhaltigkeitsinformationspflichten	35
I. Einführung	40
A. Politische Rahmenbedingungen	40
B. Ziel des Beitrags, gewählte Methode und Gang der Untersuchung.....	43
II. Regulatorische und ökonomische Grundlagen.....	43
A. Einordnung des regulatorischen Ansatzes.....	43
B. Ziele und Wirkungsweise des Informationsmodells.....	45
C. Einordnung und kurze Bewertung des Informationsmodells	47
III. Europäische Nachhaltigkeitsbegriffe im Kontext kapitalmarkt- rechtlicher Informationspflichten	48
A. Bedeutung eines EU-weit einheitlichen Nachhaltigkeitsbegriffs	48
B. Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums.....	50
C. Überblick über die Nachhaltigkeitsbegriffe der Informationspflichtgesetze.....	51
D. Offenlegungs-VO	52
E. Taxonomie-VO	56
F. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	61
G. EU Green Bond-VO	64
H. Fazit.....	66
IV. Zusammenspiel der Nachhaltigkeitsinformationspflichten am Kapitalmarkt und deren Inhalte.....	68
A. Taxonomie-VO als gemeinsamer Konsistenznenner.....	68
B. Inhalt und Struktur der kapitalmarktspezifischen Offen- legungspflichten im Nachhaltigkeitsbereich.....	71
1. Anlegerinformationen zur Nachhaltigkeit (Offenlegungs-VO).....	71
2. Besondere Informationspflichten zur ökologischen Nach- haltigkeit in Anlegerinformationen und in der jährlichen Unternehmensberichterstattung (Taxonomie-VO).....	75

3. Nachhaltigkeitsinformationen in der jährlichen
Unternehmensberichterstattung (CSRD) 78

4. Green-Bonds..... 80

C. Ad-Hoc Publizität 82

V. Haftungsfolgen 84

 A. Allgemeines 84

 B. Vertraglicher Schadenersatz 85

 C. Exkurs: sonstige vertragliche Ansprüche 88

 D. Prospekthaftung..... 90

 E. Schutzgesetzverletzung und Informationshaftung
 gem § 1300 ABGB 91

 F. Haftung der externen Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts..... 94

VI. Zusammenfassung 95

Joseph Legerer

Compliance und Nachhaltigkeit 97

I. Einleitung und Gegenstand dieses Beitrags 98

II. Begriffsbestimmungen 99

 A. „Compliance“: Versuch einer Verortung..... 99

 1. „Compliance“ in der österreichischen Rechtsordnung 99

 2. Ein Beispiel für eine Umschreibung..... 101

 B. „Nachhaltigkeit“ 102

 C. „ESG“: Die Verknüpfung von Compliance und Nachhaltigkeit 103

III. Nachhaltigkeitsberichterstattung..... 103

IV. Compliance und Nachhaltigkeit durch freiwillige Selbstbindung:
Beispiele aus der Praxis der pharmazeutischen Industrie 104

 A. Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI)..... 104

 B. Third Party Risk Management 105

 C. Besondere Sorgfaltspflichten und Selbstbindung im Umgang
 mit Angehörigen der Fachkreise im Gesundheitswesen,
 erläutert am Beispiel des PHARMIG-Verhaltenscodex..... 107

V. Auswirkungen auf die tägliche (kaufmännische) Praxis..... 109

VI. Zusammenfassung 110

Bernhard Burtscher/Dominik Schindl

Klimaklagen: Zeitenwende revisited 111

I. Ausgangspunkt 114

II. Öffentliches Recht..... 114

 A. Dritte Piste..... 115

 B. *Urgenda* und die Folgen..... 115

 C. Der „Klimabeschluss“ des BVerfG 116

D. Klimaschutz in Straßburg..... 118

III. Privatrecht 119

 A. Schadenersatzklagen (*Lliuya vs RWE*)..... 120

 B. Unterlassungsklagen (*Shell*) 121

IV. Fazit 125

Marc Ruttloff/Eric Wagner

Aktuelle Rechtsfragen im Rahmen von „Klimaklagen“ 127

I. Aktuelles..... 128

II. Klimaklagen gegen den Staat 129

 A. Rechtsfragen 129

 B. Anhängige/Entschiedene Verfahren..... 129

 1. Verfassungsbeschwerden 129

 2. Verwaltungsrechtliche Rechtsbehelfe 130

 3. Unionsrechtliche und völkerrechtliche Rechtsbehelfe 130

III. Klimaklagen gegen Unternehmen..... 131

 A. Rechtsfragen 132

 1. Prozessuale Rechtsfragen..... 132

 a) Völkerrechtliche Immunität bei Staatsunternehmen 132

 b) Internationale Zuständigkeit des Gerichts 132

 c) Internationale Vollstreckung..... 133

 2. Materielle Rechtsfragen 134

 a) Anwendbares Recht..... 134

 b) Anspruchsgrundlagen..... 135

 c) Praxisfragen der Verteidigung..... 137

 B. Präventionsmaßnahmen 139

IV. Ausblick..... 140

3. Tagung Nachhaltigkeit im Unternehmensrecht (2024):

Greenwashing..... 141

Franca Contratto/Lars A. Fischer

Greenwashing-Bekämpfung in der Schweiz:

Zweierlei Mass für Realwirtschaft und Finanzindustrie? 143

I. Einleitung 145

II. Greenwashing in der Realwirtschaft..... 146

 A. Rechtliche Auslegeordnung 146

 B. UWG: Wirksames Dispositiv zur Bekämpfung von
 Greenwashing?..... 148

 C. Lauterkeitskommission: Pionierin in der Greenwashing-
 Bekämpfung..... 153

 1. Rechtsnatur, Mandat und Verfahren..... 153

2. Von der Lauterkeitskommission angewandtes Hard und Soft Law	155
3. Ausgewählte SLK-Kasuistik	159
a) Getränkekartons	159
b) Heizöl	161
c) Klimaneutralität durch CO ₂ -Kompensation.....	163
D. De lege ferenda: Explizites Greenwashing-Verbot	165
III. Greenwashing in der Finanzindustrie	166
A. Rechtspolitisches Ringen: Notwendigkeit einer staatlichen Regulierung?.....	166
B. Kompromiss: Greenwashing-Bekämpfung durch Selbstregulierung.....	169
1. Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).....	170
2. Richtlinie der Asset Management Association Switzerland (AMAS)	174
3. Swiss Climate Scores (SCS)	179
IV. Erkenntnisse und Ausblick.....	180

*Erika Ummenberger-Zierler/Judith Stenitzer/Sophie Spet/
Anna-Katharina Wilfing*

Grüne Werbung im internationalen Vergleich: Zwischen Softlaw, Regulierung und Überregulierung.....	183
I. Einleitung	184
II. Derzeitiger europäischer und nationaler Regulierungsrahmen	185
A. Irreführungsverbot nach dem UWG und europäischer Rechtsrahmen.....	185
1. UWG und UGP-RL	185
2. Richtlinie über irreführende und vergleichende Werbung	186
B. Softlaw und Selbstregulierung	186
1. Leitlinien	186
a) Leitlinien der EK	186
b) nationale Leitlinien	189
2. Selbstregulierung	189
a) International	190
b) National	191
C. Die Triple-Regulierung – weitere Regulierung auf EU-Ebene....	192
1. Die Generalklausel	192
2. Die EmpCo-RL	193
3. Der GCD-Vorschlag	194

4. Prüfung der Triple Regulierung anhand von Maßstäben für Regulierung.....	195
a) Ausgangssituation.....	195
b) Verfassungsrechtliche Überlegungen	196
c) Messung an weiteren europarechtlichen Vorgaben	198
5. Folgen der Regulierung in Relation zu den Zielen.....	198
III. Internationaler Vergleich	200
A. Vereinigtes Königreich	200
1. Rechtliche Ausgangslage.....	200
2. Leitlinien der CMA.....	201
a) Umweltaussagen müssen wahrheitsgemäß und genau sein.....	202
b) Umweltaussagen müssen klar und unmissverständlich sein	204
c) Umweltaussagen dürfen keine wichtigen relevanten Informationen auslassen oder verbergen	205
d) Vergleiche müssen fair und aussagekräftig sein.....	206
e) Umweltaussagen müssen den gesamten Lebenszyklus der Ware oder der Dienstleistung berücksichtigen.....	207
f) Umweltaussagen müssen substantiiert werden.....	207
3. Fazit	208
B. USA.....	209
1. Rechtliche Grundlage.....	209
2. Anwendungsbereich (Scope).....	211
3. Inhalt der Green Guides	212
4. FTC Enforcement im Zusammenhang mit Greenwashing	213
5. Greenwashing-Regulierung auf Ebene der Bundesstaaten.....	215
6. Selbstregulierung	216
7. Fazit	216
C. Kanada	217
D. Asiatischer Raum	221
1. China	221
2. Singapur.....	222
IV. Fazit	222

Martin Prohaska-Marchried/Alexander Lakatha

2026: Odyssee im Werberaum – aktuelle und künftige

Herausforderungen für die Werbung mit Umweltaussagen	225
I. Problemstellung – Umweltwerbung 2024.....	226
II. Neue europäische Ansätze – Umweltwerbung 2026	228
A. Empowering-Consumers-Richtlinie.....	228
B. Green-Claims-Richtlinie.....	230

III. Kritische Bereiche für Unternehmen in der Zukunft.....	231
A. Einordnung von Umweltaussagen und deren Rechtsfolgen.....	231
1. Spezialgesetzliche Vorschriften	232
2. Arten von Umweltaussagen	234
3. Allgemeine Umweltaussagen.....	234
4. Ausdrückliche Umweltaussagen.....	236
5. Aussagen zu Kompensationsleistungen	237
B. Verifizierung von Umweltaussagen.....	240
1. Anwendungsbereich.....	241
2. Substantiierung	242
3. Verifizierung	244
4. Das sogenannte „vereinfachte“ Verfahren.....	247
5. Implikationen, Kosten und der Effekt des „Green Hushing“	249
C. Nachhaltigkeitssiegel und Umweltzeichen als Ausweg?	251
1. Ausgangssituation	251
2. Selbstzertifizierungsverbot.....	251
3. Kein Nachhaltigkeitssiegel oder Umweltzeichen ohne Zertifizierungssystem.....	253
4. Stellenwert für Unternehmen.....	254
IV. Fazit	256

Michael Horak

Auswirkungen der Green Claims-Richtlinie auf die Durchsetzung lauterkeitsrechtlicher Ansprüche	259
I. Einleitung	260
II. Die Durchsetzung nach geltendem Recht.....	260
A. Materielles Recht	260
B. Formelles Recht	262
1. Beweislast	262
2. Ansprüche	262
a) Unterlassung.....	262
b) Veröffentlichung	263
c) Schadenersatz	264
3. Aktivlegitimation.....	265
4. Die Bedeutung von Behörden im österreichischen UWG	265
III. Ein Blick in die Zukunft: Änderungen bei der Durchsetzung von Ansprüchen bei Umweltwerbung.....	266
A. Empowering Consumers RL	266
B. Green Claims-Richtlinie	267
1. Regelungsansatz der GCRL	267
2. Bedeutung der Konformitätsbescheinigung im Prozess.....	269

3. Prüfmaßstab	271
4. Rechtsbruch	273
5. Haftung der Prüfstelle.....	274
6. Sanktionen nach der GCRL	274
IV. Zusammenfassung	275